

## Pressemitteilung

**10770** 18. August 2010

### Schritt für Schritt vorwärts

Baubeginn für Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken  
im Bereich des Halbachhammers im Essener Süden

**Essener Süden. Als letzte Maßnahme zur Regenwasserbehandlung an den Oberläufen des Borbecker Mühlenbachs baut die EMSCHERGENOSSENSCHAFT ab kommender Woche das „Regenüberlauf- und Rückhaltebecken Halbachhammer“ im Stadtteildreieck Essen-Fulerum/Haarzopf/Margarethenhöhe. Damit einher geht auch eine Verlegung der Kreuzenbecke im Bereich des Halbachhammerteichs.**

Der Borbecker Mühlenbach ist der größte Nebenfluss der Berne und entwässert den westlichen Teil des Essener Stadtgebietes in Richtung Emscher. Mit dem Umbau der Abwasseranlagen hat die EMSCHERGENOSSENSCHAFT im Jahr 2002 an den städtischen Oberläufen begonnen. Hier wurden die Regenwasserbehandlungsanlagen an der Humboldtstraße in Haarzopf, an der Grashofstraße in Bredeney und an der Hatzper Straße nahe der Karstadt-Hauptverwaltung bereits in Betrieb genommen.

Als letzte Maßnahme zur Regenwasserbehandlung an den Oberläufen soll jetzt, ab dem 23. August, das Regenüberlauf- und Rückhaltebecken Halbachhammer gebaut werden. Gleichzeitig mit dem Bau der unterirdischen Becken wird im Auftrag der Stadt

Essen die Kreuzenbecke (Kesselbach) aus dem Halbachhammerteich herausgenommen und von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT östlich an den Teich entlang verlegt. Die Trennung von Fließgewässern und Stillgewässern ist eine Aufgabe der Stadt Essen im Rahmen des Konzeptes zur naturnahen Entwicklung der Fließgewässer. Die neue Trasse wird dabei komplett neu angelegt. Während der Dauer der Bauzeit bleibt die Zufahrt Altenau bis Tommesweg gesperrt. Eine Umleitung ist vorhanden und entsprechend ausgeschildert. Die EMSCHERGENOSSENSCHAFT bittet Bürger und Anwohner um Verständnis.

Das neue Regenüberlaufbecken (RÜB) ersetzt das zu kleine Becken am Tommesweg und macht den Abschlag aus der Kanalisati-

Emschergenossenschaft  
Kronprinzenstraße 24  
45128 Essen

Kommunikation/ Vorstandsbüro

PRESSESPRECHER:

Ilias Abawi

Telefon (0201) 104-2586

Telefax (0201) 104-2826

Mobil 0177 - 4311831

E-Mail [abawi.ilias@eglv.de](mailto:abawi.ilias@eglv.de)

on (Regenüberlauf) im Bereich des Halbachhammers überflüssig. Das neue Regenüberlaufbecken hat die Funktion, das im Kanal geführte und miteinander vermischte Abwasser und Regenwasser voneinander zu trennen. So kann das Abwasser direkt zur Kläranlage geleitet werden, wogegen das relativ saubere Regenwasser zum Regenrückhaltebecken (RRB) geführt wird. Von hier aus wird das Wasser dann gedrosselt und zeitverzögert dem Gewässer zugeführt.

**Details zur Baumaßnahme:**

Das 700 Kubikmeter große Regenüberlaufbecken und die nachgeschaltete 2525 Kubikmeter große Rückhaltung werden als unterirdische Betonbecken erstellt. Der Baustellenverkehr muss über die Straßen Altenau und Lührmannstraße abgewickelt werden. Nach Fertigstellung des Rückhaltebeckens (RRB) kann mit der Umverlegung der Kreuzenbecke begonnen werden.

Die Fertigstellung der Bauarbeiten zur Regenwasserbehandlung und Bachverlegung ist für Ende 2012 vorgesehen. Im Anschluss daran werden noch Kanalanschlussarbeiten durch die Stadtwerke Essen durchgeführt. Die endgültige Fertigstellung der Arbeiten ist für Herbst 2013 vorgesehen. Die EMSCHERGE-

NOSSENSCHAFT bittet Bürger und Anwohner um Verständnis.

**Hintergrund:**

Seit den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts dienen die Emscher und ihre Nebenläufe als ein offenes Abwasserkanalsystem. Dieses einseitige Zweckbündnis von Mensch und Fluss wandelt sich zurzeit in ein Freundschaftsverhältnis. Bis zum Jahre 2020 wird sich die Emscherregion zu einer Freizeit- und Erholungslandschaft zwischen renaturierten Gewässern entwickelt haben. In Teilen ist diese Vision vom „Neuen Emschertal“ bereits Wirklichkeit. Neue Kläranlagen wurden mittlerweile von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT gebaut, die Verlegung von Abwasserkanälen unter die Erde ist vielerorts bereits abgeschlossen und auch die ökologische Erneuerung der Wasserläufe sowie die landschaftliche Gestaltung des Umlandes, unter anderem mit dem Aufbau eines Wegenetzes für Spaziergänger und Radwanderer, sind in Abschnitten schon realisiert. Dennoch bleibt noch vieles zu tun, bis nicht mehr Bagger und Planierdrape, sondern die zurückgekehrte Natur das Gesamtbild am Fluss bestimmt.

**Infos auch auf:**

**[www.eglv.de](http://www.eglv.de)**